

Syrkanns, Johannes, Münze des Johannes Syrkanus 1., aus dem Geschlecht der Gasmanora, 135—106 v. Chr., Hoherpriester u. Fürst. 41.

Tad. Wandgemälde in Pompeji. Das Bild stellt eine Jagd vor, bei welcher abgerichtete wilde Tiere (Löwe, Tiger) zur Verwendung kommen. Die friedliche Dürschlub (oben in der Mitte) sieht gleichsam verwundert in den vor ihren Augen sich abwickelnden Auftritt der Blutgier. 149.

Täger und Gladiatorenkämpfe. Siehe Gladiatorenkämpfe. 32.

Täger, Concordia soll ihr Name sein. 153.

Tahu, Friedrich Ludwig, geb. den 11. Aug. 1778 zu Lang in der Pregnitz, † 1852, um die Entwicklung des Turnwesens sehr verdient. daher „der Turnvater.“ 25.

Tahreszeiten, Leben und Treiben in den vier —. 27.

Tafob, Tafal und —. Von Hans Holbein dem jüngeren. 39.

Tapan, 45.

Tapan, Wappen. Unter Wappen zeigt eine goldene Kofette. 45.

Tapanesisches Haus. 45.

Tapanne, 47.

Tatholomans, Schädel des —. Siehe Besteuerungen. 12.

Jeanne d'Arc, die Jungfrau von Orleans, geb. den 6. Jan. 1412 in Domrémy, 1431 von den Engländern in Rouen verbrannt, hielt sich von Gott für berufen, die Belagerung von Orleans durch die Engländer aufzuheben. In Männertracht gefleht, gelang es ihr in diese Stadt einzugehen und den Dauphin nach Rheims zu geleiten, wo er als Karl VII. gekrönt wurde. 1430 wurde sie von den Burgundern gefangen genommen und an die Engländer ausgeliefert. 59.

Jenner, die erste Pockenimpfung vornehmend. Von G. Monteverde. — Jenner, Edward, geb. 1749 in Berkeley (Gloucestershire), † 1823, entdeckte die Vaccination (die Impfung der Kuhpocke auf den Menschen, welche ohne große Beschwerden ausführbar ist; sie schützt den Menschen für längere Zeit gegen die Empfindlichkeit der Ansteckung durch die schreckliche Seuche der Menschenpocken). Der Künstler stellt ihn dar, wie er gerade ein Kind impft. Der sorgfältige Ernst des Arztes und das angestrebte Widerstreben des Kindes sind ausgezeichnet geschildert. 136.

Jeremias auf den Trümmern von Jerusalem. Siehe Edward Bendemann. 41.

Jericho, Zug der Israeliten gegen —. Siehe Lorenz Gibbert. 49.

Jerusalem, Delberg und Himmelfahrtskirche. Siehe Delberg. 38.

Jesajas. Siehe Michelangelo Buonarroti. 41.

Jesus Christus. 115—122.

Jegel. 21.

Jndianer. Siehe: Ute-Indianer-Hauptlinge. 105.

— in brasilianischen Urwald. 108.

Jndierin, Rauchende alte. 47.

Jndischer Archipel. 47.

Jndischer Biber. 47.

Jnnocenz III., Papi 1198—1216, verschaffte dem Papsttum im Mittelalter den höchsten Glanz. Dasselbe erblickt als Herrscherin nicht nur über die Kirche, sondern

auch über die Reiche der Welt. Innocenz III. that den deutschen Kaiser Otto IV., den er gefest hatte, in den Bann, als er seine Forderungen nicht erfüllte; Englands König Johann ohne Land mußte sein Reich von ihm zu Lehen nehmen, und auch in andern Ländern verfaß er seinem Willen sein Siegel. Unter ihm wurde der 4. Kreuzzug unternommen, welcher zur Eroberung Konstantinopels und zur Errichtung des sogenannten lateinischen Kaiserthums führte. Gegen die Abtügen in Südrussland ließ er einen Kreuzzug predigen, und unter seiner Regierung wurden die zwei großen Orden der Dominikaner und Franziskaner gestiftet. 125.

Junsbrunn, am Einflusse der Sill in den Inn, Hauptstadt Tirol's. 92.

Johann III. Sobieski, König von Polen 1674—96, war siegreich gegen die Türken, welche er 1683 im Verein mit deutschen Hilfssoldaten von Wien verjagte. 94.

Johannes (Apostel; sein Simblik in der Kunst ist der Adler: Er schwang sich unter den Evangelisten am höchsten auf, wie ein Adler unter den Vögeln) von Albrecht Dürer. 122.

— von Domenichino. 122.

Johannes der Bauer von Bertel Thorwaldsen. 115.

Jonische Säule (Athenetempel zu Priene). Sie hat einen Fuß (Vasis), einen schlanen, mächtig verjüngten Schaft und ein schneckenförmig auslaufendes Kapitäl. 144.

Joseph erzählt seinen Traum. Von Angelika Kaufmann. 40.

Joseph II., römisch-deutscher Kaiser 1765—90 (Allein herrscher seit Maria Theresia's, seiner Mutter, Tode 1780), erließ 1781 ein Toleranzedikt, wodurch die Protestanten und nicht unirten Griechen freie Religionsübung in Oesterreich erlangten. Auf verschiedenen Gebieten Verbesserungen anstrebend (Gebung der Volksschulen, Abschaffung der Leibeigenschaft, Förderung der Wissenschaften, Künste und Gewerbe, Aufhebung von Klöstern, Einschränkung der päpstlichen Macht) und dabei sich häufig überstürzend, fand er zu großen Widerstand, daß er viele seiner Verordnungen wieder aufheben mußte. Die Geschichte zählt ihn zu den auf das Wohl ihres Volkes am meisten bedachten, menschenfreundlichsten Fürsten. 94.

Joseph und Jakob. Von Hans Holbein dem jüngeren. 39.

Jst, ägyptische Göttin, Gemahlin des Osiris, Göttin desmonds. 111.

Israel, Geschichte des Volkes. 39—41.

Italien. 51—55.

Italien, Wappen. Der Schild zeigt ein silbernes Kreuz in rotem Feld. Um denselben zieht sich die Kette des Ordens dell' Annunciata (des Verkündigungs-Ordens) mit der Devise FERT. Der Schild ruht auf einem gekrönten Wappenzelt und ist mit Eichen- und Lorbeerzweigen umgeben. 55.

Ittenbach, Franz, geb. den 18. April 1813 in Königsmünster, † 1879, hervorragender Maler:

Die b. Elisabeth. 129.

Judaea capta. Siehe Vespasian. 41.

Judas Mchariot. Von Carl Veiterssen. 118.

— Neue und Tod. 119.

Jude, Ein — aus Jerusalem. 38.

Jugendleben des Menschen. 23.

Julianus, Flavius Claudius, römischer Kaiser 361—63, von den Christen der Abtrümmige (Apostata) genannt, Kesse des Kaisers Konstantin, wurde christlich erzogen, wandte sich aber den Heidentümern zu. Während der kurzen Dauer seiner Regierung suchte er das Christentum zu schädigen, das Heidentum dagegen innerlich zu stärken, indem er in dasselbe mancherlei heilsame Einrichtungen der Christen einzuführen suchte, z. B. die Verteilung von Almosen, die Abhaltung von einer Art Predigt im Gottesdienst, Bezeichnung der Priesterstellen mit würdigen Männern. Er fiel im Kampfe gegen die Perier. Der Sage nach habe er das seiner Brust entquellende Blut mit der Hand aufgefangen, es Himmel geworfen und ausgerufen: „Endlich hast du geseigt, o Galliläer.“ 54.

Juno. 113.

— Ludovisi (benannt nach der Villa Ludovisi in Rom). Wie in der Darstellung des Jesus das Bild des Iphidias die größte Bartheitheit im Altertum erlangte, so in der Darstellung der Gemahlin des Jesus, der Hera (bei den Römern Juno genannt), das des Polosket, eines jüngern Zeitgenossen des Iphidias. Es ist uns nicht erhalten geblieben. Als eine Nachbildung glaubt man den Kopf der Juno Ludovisi betrachten zu können. Sollte dies aber auch nicht der Fall sein, so ruht dieser doch immerhin von einem bedeutenden Künstler her. Schiller sagt von ihm: „Es ist weder Anmut noch Würde, was aus dem herrlichen Antlitz einer Juno Ludovisi zu uns spricht; es ist keins von beiden, weil es beides zugleich ist. Zu sich selbst ruht und wohnt die ganze Gestalt, eine völlig geschlossene Schöpfung, als wenn sie jenseits des Raumes wäre, ohne Nachgeben, ohne Widerstand.“ 113 u. 200.

— Siehe auch: Altar der zwölf Götter. 112.

Jupiter. Siehe Zeus.

Jupiter, Sonne, Saturn und Erde in ihrem Größtenverhältnis zu einander. Siehe Sonne. 6.

Justinian, Kaiser — mit Gesele. — Mosaik in der dem b. Vitalis geweihten Kirche („S. Vitale“) in Ravenna. Justinian wird dargestellt, wie er dem b. Vitalis Opfergeschenke darbringt. Er hält eine mit Goldmünzen gefüllte Schale in den Händen (nur die rechte Hand ist sichtbar, die linke verhält). Links von ihm steht entthrontes Hauptes, während der Kaiser eine Krone trägt) der Bischof Maximianus mit einem goldenen Kreuz in der Rechten, noch weiter links 2 Kirchendiener, der eine mit dem Evangelium, der andere mit dem Rauchfaß. Rechts vom Kaiser kaiserliche Beamte, dahinter die Leibwache mit Speer und Schild (auf letzterem das Monogramm Christi, d. h. der durch die 2 in einander verschlungenen griechischen Buchstaben X (= Ch) und P (= K) angedeutete Name Christi). Zu beachten ist, wie sehr die Gestalten neben einander stehen, wie wenig sie handlung auf-treten. Das Bild genährt uns einen Einblick in das ceremonienreiche Leben am Hofe in Konstantinopel. — Justinian I. (geb. 483 in Illyrien, † 527), oströmischer Kaiser, führte — durch seine Feldherren Belisar und Naries — glückliche Kriege